

II-1132 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 595 J

1980 -06- 03

A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, GRABHER-MEYER

an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Bewilligung einer Hausapotheke in Wilhering

Das Fehlen einer Apotheke in der Gemeinde Wilhering wird von der dortigen Bevölkerung als schwerwiegender Mangel empfunden, der sich immer wieder außerordentlich nachteilig bemerkbar macht. In diesem Sinne bemüht sich der Gemeindefarzt von Wilhering auch schon seit geraumer Zeit um die Bewilligung zur Führung einer Hausapotheke. Diese wurde ihm bislang mit dem Hinweis darauf verweigert, daß dadurch die in Ottensheim befindliche Apotheke in ihrer Existenz gefährdet würde.

Einer derartigen Argumentation ist jedoch entgegenzuhalten, daß eine bereits zweimalige Auszählung der Gebietskrankenkasse ergeben hat, daß in der Ottensheimer Apotheke nicht mehr als 3 % der vom Wilheringer Gemeindefarzt ausgestellten Rezepte eingelöst werden. Von einer Existenzgefährdung kann hier also wohl keine Rede sein.

Tatsache ist aber, daß die Einwohner von Wilhering beim Einlösen von Rezepten erhebliche Erschwernisse in Kauf nehmen müssen, da sie zu diesem Zweck nach Linz oder nach Ottensheim zu fahren haben, wobei im letzteren - und eher seltenen - Fall noch die zeitraubende Benützung der Fähre hinzukommt.

Nach vorliegenden Informationen befindet sich der gegenständliche Akt derzeit im Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz, und angeblich soll hier bereits in nächster Zeit ein ablehnender Bescheid ergehen. Da dies angesichts des oben angeführten Sachverhaltes eine unbillige Härte wäre, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz

- 2 -

die

A n f r a g e :

1. Werden Sie veranlassen, daß im gegenständlichen Fall die Aktenlage sogleich einer nochmaligen Prüfung unterzogen und gegebenenfalls die Durchführung zusätzlicher Erhebungen angeordnet wird ?
2. Sind Sie bereit, sich persönlich davon zu überzeugen, daß bei der endgültigen Entscheidung auf die tatsächlichen Verhältnisse in der Gemeinde Wilhering entsprechend Bedacht genommen wird ?